

Herrn Professor M. Pflüger - Delmenhorst

NW 7 Charl

7. Oktober 1941.

552/38

588/41 ST/H

Herrn

Sehr verehrter Herr Professor!

Legationsrat Pfeleiderer

Ihre Karte vom 21. Mai 1938 habe ich erhalten. Ich kann mir jetzt  
des Rätsels Lösung vorstellen, daß Sie von dem ersten Teil der  
Sachsenspiegelausgabe, nämlich vom Landrecht, z.Ztr im Felde.  
eine auf Grund der Hauptausgabe hergestellte veränderte Edition, von  
Lehnrecht dagegen die Hauptausgabe mit dem für beide Teile dieser Ausgabe  
geltenden Register besitzen. Am besten wird es also sein, wenn Sie sich  
mit Ihrem Buchhändler **Sehr verehrter Herr Legationsrat!** zur Korrektur seines  
Irrtums bei der Lieferung veranlassen.

Bemerkte möchte ich noch, daß es von zweiten Teil, dem Lehnrecht,  
eine Schulung in der Bearbeitung der Urkunden gibt.  
Es hat mich sehr erfreut, daß Sie auch in den derzeitigen  
Kriegsläufte[n] sich aus Anlaß des Erscheinens unserer Ausgabe der Ur-  
kunden Heinrichs des Löwen des Reichsinstituts erinnerten und von  
neuem Ihr großes Interesse an unseren Arbeiten bekundeten. Ich lasse  
Ihnen gern gleichzeitig meine beiden letzten Jahresberichte und das  
letzte Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des Reichsinstituts  
zugehen, die Ausführungen über die „Laienfürsten- und Dynasten-Urkun-  
den“ werden besonders angestrichen.

Es hat mich sehr interessiert, von Ihnen wechselnde Mittel mit

5. Nov. 1941

O.U. 4. XI. 41.

prae	.....
resp	.....

78/42

An die Geschäftsstelle „Deutscher Treibri“

Beiliegende „Notiz“ für das „St. Arch.“ bitte  
ich, falls sie nicht aufgenommen werden kann,  
meiner Mutter zurückzuschicken.

Frau Pfisterer, Liegelhausen = Heidelberg  
Schulberg 5

Heil Hitler!

Dr. R. Pfisterer 3. Z. v. d. Wehrmacht.